

## **Die Gemeindeverwaltung bekommt zum 01. Mai 2019 Verstärkung**

Ab dem 01. Mai 2019 wird uns Herr Yamen Wahbi in der Finanzabteilung unterstützen. Herr Wahbi kam im November 2015 (nach über zwei Jahren auf der Flucht) nach Löhnberg.

Seine Familie ist mittlerweile bestens in dem gesellschaftlichen Leben Löhnbergs integriert und umso mehr freuen wir uns, dass er bald Teil der Gemeindeverwaltung sein wird. Nach seiner Aufenthaltsgenehmigung (01/2017) nahm er an Sprachkursen der Volkshochschule in Weilburg teil (Abschluss B2 – in Planung ist nun C1). Bis Anfang April hat er an einer Weiterbildung in den Bereichen Finanzbuchhaltung, Controlling und Kosten teilgenommen. Diese hat er sehr erfolgreich mit einem Durchschnitt von 1,3 abgeschlossen.

In Syrien war er Standortleiter eines Kundendienstcenters bei einer großen Telekommunikationsfirma und hatte dort auch Personalverantwortung. Nun freut er sich sehr auf seine neue berufliche Herausforderung in Deutschland.

Auch seine Frau Manal Aloudat hat erfolgreich an den Deutschkursen der VHS teilgenommen und wird ebenfalls im Mai eine Stelle (Minijob) bei einer ortsansässigen Arztpraxis beginnen. Sie hat in Syrien Englisch studiert und arbeitete, bis zu der Flucht, in der gleichen Firma wie ihr Mann.

Die Beiden haben zwei Kinder: Celina ist 8 Jahre alt und geht in die 2. Klasse der Grundschule „Auf dem Falkenflug“, tanzt seit 2016 in den Tanzgruppen des KKL und ist Mitglied im TuS Löhnberg. Haidara ist 5 Jahre alt und geht aktuell in den Kindergarten Habakuk nach Löhnberg. Auch er ist im TuS, macht dort Leichtathletik und geht Turnen.

Yamen Wahbi ist ebenfalls bestens im Vereinsleben von Löhnberg integriert. Seit drei Jahren ist er Mitglied bei den „Nirrschäuser Dreschflejel“ und seine Frau ist seit zwei Jahren bei der Tanzgruppe „Emotion“ in Obershausen.

### **Flucht aus Syrien:**

2013 ist die Familie von Syrien nach Jordanien geflüchtet, dort verbrachten sie zwei Jahre, bis sie im September 2015 in Richtung Türkei aufbrachen. Immer wieder sind die vier kilometerlange Strecken zu Fuß gelaufen, die Eltern haben die Kinder dabei die meiste Zeit getragen. Nach zwei Wochen in der Türkei sind sie mit einem Schlauchboot nach Griechenland gefahren und von dort aus nach München. Von München ging es nach Gießen, Limburg (Staffel) – dort verbrachten sie zwei Monate – und dann schlussendlich nach Löhnberg.



Wir freuen uns sehr, dass wir so eine tolle Familie hier in Löhnberg aufnehmen konnten und wünschen allen Vieren weiterhin viel Freude und beruflichen Erfolg.